



## ALLGEMEINES RUNDSCHREIBEN Nr. 4 (2013)

An alle Mitglieder

Aktenzeichen: RP/SV/CHM

Kontaktperson: [Sandra.Vermuyten@world-psi.org](mailto:Sandra.Vermuyten@world-psi.org)

29. April 2013

### **INTERNATIONALE ARBEITSKONFERENZ (IAK) Genf, Schweiz, 4.-20. Juni 2013**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mit diesem Rundschreiben möchte ich Euch weitere Informationen über die diesjährige Internationale Arbeitskonferenz (IAK) geben. Die 102. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz beginnt am Mittwoch, den 5. Juni 2013 und endet am Donnerstag, den 20. Juni 2013. Sie findet in Genf (Schweiz) im Palais des Nations und am Sitz der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) statt.

**Beachtet bitte, dass am Donnerstag, den 4. Juni, Vorbereitungssitzungen stattfinden, an denen die Teilnahme der Mitglieder der dreigliedrigen nationalen Delegationen an der Konferenz erforderlich ist (Sitzungen der Arbeitnehmergruppe um 10.00 Uhr und um 15.00 Uhr).**

Auf der IAO-IAK- Website [www.ilo.org/ilc](http://www.ilo.org/ilc) finden Sie den Konferenzführer 2013 und alle Berichte für die IAK.

#### **1. Vorgehensweise IAK**

**Wendet Euch bitte an Sandra Vermuyten, die Beauftragte für Gleichstellung und Gewerkschaftsrechte, auf [rights@world-psi.org](mailto:rights@world-psi.org), um ihr eure Teilnahme im Rahmen Eurer nationalen Delegation zu bestätigen. Unser Erfolg hängt von Eurer Mitarbeit ab. Die ArbeitnehmerInnen des öffentlichen Sektors müssen bei dieser Tagung der IAK sichtbar auftreten und koordiniert und solidarisch arbeiten.**

#### **2. Konferenzausschuss für die Durchführung der Übereinkommen und Empfehlungen (CAS):**

Bei der Internationalen Arbeitskonferenz im Juni 2012 hat die Arbeitgebergruppe die Arbeiten des Ausschusses für die Durchführung der Normen mit der Behauptung blockiert, die Sachverständigen hätten keine Vollmacht, die Übereinkommen zu interpretieren; sie weigerte sich, Fälle im Zusammenhang mit dem Streikrecht zu diskutieren. Dieser strategische Schachzug stellt die Existenz des IAO-Überwachungssystems in Frage. Noch Anfang 2013 versuchte man, aus dieser Sackgasse herauszukommen, ohne jedoch ein eindeutiges Ergebnis zu erreichen. Zurzeit liegt eine mündliche Verpflichtung des/r SprecherIn der Arbeitgeber vor, sich auf eine Liste von Fällen zu einigen. Der Bericht über die Durchführung internationaler Arbeitsnormen ([www.ilo.org/ilc](http://www.ilo.org/ilc)) bietet in seiner Einführung einen detaillierten Überblick über diese Meinungsverschiedenheit. Es gibt zahlreiche Rechtsmeinungen, die die Vollmacht des Sachverständigenausschusses bestätigen. Allerdings geht es hier nunmehr um eine politische Frage im Hinblick auf das Streikrecht und das Mandat der IAO selbst. Die PSI fordert Euch dringend auf – unabhängig davon, ob Ihr an der Arbeitskonferenz teilnehmt oder nicht -, mit Euren Regierungen Kontakt aufzunehmen und sie aufzufordern, für die Überwachungsmechanismen der IAO einzutreten.

Die Internationale der Öffentlichen Dienste (PSI) ist eine internationale Gewerkschaftsföderation. Sie vertritt 20 Millionen Frauen und Männer, die in mehr als 150 Ländern der Welt lebenswichtige öffentliche Dienste erbringen. Die PSI setzt sich für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit ein und fördert den universellen Zugang zu hochwertigen öffentlichen Diensten. Die PSI kooperiert mit den Vereinten Nationen und deren Unterorganisationen und arbeitet in Partnerschaft mit anderen Gewerkschaftsorganisationen und Gruppen der Zivilgesellschaft.

Der Konferenzausschuss für die Durchführung der Normen (CAS) ist ein ständiger Ausschuss, der jedes Jahr tagt und eine Liste von 25 Ländern im Hinblick auf deren Durchführung von Übereinkommen zu den Kernarbeitsnormen und/oder ratifizierten Übereinkommen überprüft. Die PSI hat sich aktiv darum bemüht, Fälle, die für sie Priorität haben, auf die Liste der zu behandelnden Länder zu setzen, und hat dabei Erfolge erzielt. Wir bitten Euch, so rasch wie möglich an [rights@world-psi.org](mailto:rights@world-psi.org) zu schreiben, wenn Ihr Interesse an Begegnungen mit Regierungsdelegationen habt. Wir planen auch eine Koordinierung der Einlassungen von PSI-Mitgliedern im Konferenzausschuss (CAS).

### **3. Allgemeine Erhebung der IAO: Kollektivverhandlungen im öffentlichen Sektor – ein Weg nach vorne. Die Allgemeine Erhebung bezieht sich zum ersten Mal auf:**

- Übereinkommen 151 über den Schutz des Vereinigungsrechts im öffentlichen Dienst (1978)
- Übereinkommen 154 über die Förderung von Kollektivverhandlungen (1981)
- Empfehlung 159 betreffend Arbeitsbeziehungen im öffentlichen Dienst (1978)
- Empfehlung 163 betreffend Kollektivverhandlungen (1981)

Der Schwerpunkt der Allgemeinen Erhebung der IAO liegt auf dem Recht auf Kollektivverhandlungen in der öffentlichen Verwaltung. Die Erhebung erstreckt sich auch auf eine Reihe weiterer Themen, darunter Beratungsmechanismen, die bürgerlichen und politischen Rechte der Beschäftigten des öffentlichen Sektors, Erleichterungen für GewerkschaftsvertreterInnen, Schutz vor Diskriminierung und Einmischung sowie Mechanismen für die Beilegung von Streitigkeiten. Allerdings betrifft Übereinkommen 154 nicht nur die öffentliche Verwaltung, sondern die Gesamtheit des öffentlichen und des privaten Sektors. Dies als Erklärung dafür, warum sich die Erhebung zwar in den genannten Bereichen auf die öffentliche Verwaltung konzentriert, jedoch auch – allerdings eher allgemein und weniger detailliert – auf die Situation von Recht und Praxis im privaten Sektor.

Der Bericht spiegelt die gegenwärtige Situation gut wider. Die Gewerkschaften haben das Problem angesprochen, dass zahlreichen Kategorien von Beschäftigten des öffentlichen Sektors ihre, in diesen Übereinkommen festgelegten Rechte und Vorteile vorenthalten werden oder, in unterschiedlichem Maße, Beschränkungen unterliegen. Die Gewerkschaften behaupten, es fehle an formellen Mechanismen für Kollektivverhandlungen im öffentlichen Dienst, sie sprechen vom Zugriff auf Unterverträge, um Kollektivverhandlungen zu unterbinden, sowie von langsamen oder ineffizienten Schlichtungsmechanismen. Der Bericht verweist auf die immer prekärer werdende Lage der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.

Die drei Hauptprobleme im Zusammenhang mit den Übereinkommen 151 und 154 sind:

(1) die Langsamkeit der Verwaltungs- und Gerichtsverfahren in Fällen von Diskriminierung der Gewerkschaften oder Einmischung in Gewerkschaftsbelange sowie das Fehlen an ausreichend abschreckenden Sanktionen; in einigen Fällen deckt der Schutz der Gewerkschaften vor Diskriminierung oder Einmischung diese Tatbestände nur teilweise ab; (2) gewisse Probleme, die zu einer Verweigerung des Rechts auf Kollektivverhandlungen für alle öffentlichen Bediensteten führen können, sowie insbesondere die Anforderung an die Gewerkschaften, einen übermäßig hohen Anteil der ArbeitnehmerInnen repräsentieren zu müssen, um in Kollektivverhandlungen einzutreten; (3) einige Länder schließen gewisse Themen aus den Kollektivverhandlungen aus, beschränken das Recht der Beteiligten, das Verhandlungsniveau festzulegen oder verbieten bestimmten Kategorien von ArbeitnehmerInnen, Gewerkschaftsbünden oder Konföderationen, Kollektivverhandlungen zu führen.

Der Bericht wird dem CAS vorgelegt werden und die Gewerkschaften werden Gelegenheit haben, zu der Allgemeinen Erhebung Stellung zu nehmen. **Diese Diskussion wird die Grundlage eines für 2014 anberaumten Globalen Dialogforums über die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Kollektivverhandlungen im öffentlichen Sektor sein.**

Der Bericht zeigt eindeutig das Interesse einer Reihe von Ländern an der Ratifizierung dieser Übereinkommen; dies müssen wir weiterverfolgen. Gemeinsam mit Euch wird die PSI Kampagnen zur vollinhaltlichen Umsetzung von Übereinkommen 151 unternehmen und gegen die bestehenden Einschränkungen vorge-

hen. Im Hinblick auf die künftige Zusammenarbeit mit der IAO ist es wichtig, dass die PSI-Mitglieder darauf drängen, dass der soziale Dialog im öffentlichen Sektor in die Länderprogramme für menschenwürdige Arbeit drängen mit aufgenommen wird.

#### **4. Weitere Themen, die vom Verwaltungsrat der IAO auf die Tagesordnung der IAK gesetzt wurden:**

- Beschäftigung und sozialer Schutz in einem neuen demographischen Kontext (allgemeine Aussprache)
- Nachhaltige Entwicklung, menschenwürdige Arbeit und grüne Arbeitsplätze (allgemeine Aussprache)

Wir empfehlen Euch die Lektüre dieser interessanten Berichte. Zur Diskussion über grüne Arbeitsplätze verweisen wir Euch auf [www.sustainlabour.org](http://www.sustainlabour.org), wo weitere Informationen über einschlägige Gewerkschaftsbelange zu finden sind.

#### **5. PSI-Nebenveranstaltungen während der IAK**

- **Eine (geschlossene) Orientierungssitzung für alle PSI-Delegierten am 5. Juni, 13:00–14:30, IAO (Saal wird noch mitgeteilt)**
- **PSI-Parallelveranstaltung: Forum über Kontrolle der öffentlichen Finanzen und Anti-Korruptionsstrategien am 13. Juni, 13:00–14:30, Palais des Nations (Saal wird noch mitgeteilt)**

Teil der Suche nach Lösungen für Korruptionsprobleme ist die Anerkennung der Bedeutung ziviler und öffentlicher Dienste sowie der ArbeitnehmerInnen, die diese lebensnotwendigen Dienste leisten. Effiziente Maßnahmen gegen Steuerbetrug und -hinterziehung von Personen, die in großem Umfang Korruption betreiben, würden tausende, den Bürgern gestohlene Milliarden in die Länder zurückfließen lassen. Die Privatisierung schafft systematisch Möglichkeiten und Anreize für Korruption und politische Einflussnahme, unterstützt durch Spender und Entwicklungsbanken. Daneben untergräbt die kommerzielle Einflussnahme des Staates durch „gesetzliche“ Korruption wie politische Spendengelder, Bestechung, Lobbytätigkeit und Infiltration öffentlicher Institutionen die Kraft der demokratischen Entscheidungsfindung. Sie korrumpiert öffentliche politische Entscheidungen und die Vergabe von öffentlichen Mitteln. Die Effizienz eines gemeinsamen Vorgehens gegen Korruption hängt von der Stärkung demokratischer und gemeinschaftlicher Organisationen und der Entwicklung einer intensiven Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften und der Öffentlichkeit in jedem Land ab. Diese Themen stehen in Zusammenhang mit der weiteren Arbeit der PSI an der IAK zur Förderung hochwertiger öffentlicher Dienste und zum Verweis auf die Wichtigkeit von Arbeits- und Gewerkschaftsrechten für die Erbringer dieser Dienste, die Bediensteten des öffentlichen Sektors.

#### **6. PSI-Kampagne „Ihre Zukunft in öffentlicher Hand“**

Am 1. Mai 2013 lässt die PSI die Kampagne „Ihre Zukunft in öffentlicher Hand“ anlaufen. Die öffentlichen Dienste stehen unter Beschuss, und es muss etwas getan werden, damit in Zukunft hochwertige öffentliche Dienste Jung und Alt zur Verfügung stehen und soziale Gerechtigkeit und Gleichheit für alle schaffen. Plakate, Broschüren, T-Shirts und Abzeichen werden für die IAK hergestellt werden, und auf der PSI-Webseite [www.world-psi.org](http://www.world-psi.org) wird graphisches Material zur Verfügung stehen. **Während der IAK werden gemeinsame Aktionen der PSI und ihrer Mitgliedsgewerkschaften veranstaltet werden.**

- **Aktuelle Nachrichten sind zu finden auf der PSI-Website [www.world-psi.org](http://www.world-psi.org) und auf der PSI-Facebook-Seite <https://www.facebook.com/pages/Public-Services-International/56171560717?ref=hl>**

#### **7. Berichterstattung über den CAS für 2014 (Frist 30. August)**

Diesen Link anklicken: <http://www.ilo.org/dyn/normlex/en/f?p=1000:11002:6346812981527268::NO> und dann den Namen Eures Landes eingeben.

Die Regierungen sollten gemeinsam mit den Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen diese Kommentare vorbereiten. Wenn Euer Land das IAO-Übereinkommen 144 über dreigliedrige Beratungen ratifiziert hat, ist es dazu verpflichtet, Beratungen mit den als maßgebend anerkannten Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen durchzuführen. Sonst sieht Artikel 23(2) der IAO-Verfassung vor, dass Mitgliedsstaaten den als maßgebend anerkannten Verbänden eine Abschrift der der IAO übermittelten Auskünfte und Berichte zustellen muss. Dies kann vor der endgültigen Fertigstellung des Berichts getan werden, wenn die Regierung um Kommentare bittet, die in Betracht gezogen werden sollten, oder aber zu dem Zeitpunkt, an dem die Regierung ihren Bericht an die IAO schickt. Wir helfen Euch gerne bei dieser Berichterstattung bis zum 30. August 2013, und werden bis Ende Mai weitere Informationen dazu auf die PSI-Website stellen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch, die dazu dienen soll, unsere Schlagkraft zu stärken.

#### **8. IAO-Handbuch über Kollektivverhandlungen und Schlichtungsmechanismen im öffentlichen Dienst**

Wir ergreifen die Gelegenheit dieses Rundschreibens, um Euch nochmals auf das ausgezeichnete Handbuch der IAO aufmerksam zu machen, das Beispiele aufführt, wie verschiedene Länder erfolgreiche Mechanismen zur Vorbeugung und Lösung von Arbeitskonflikten im öffentlichen Dienst eingeführt haben. Es verweist auf effiziente Möglichkeiten, Kollektivverhandlungssysteme auszuarbeiten und bietet Ansätze und Beispiele zur Konfliktlösung. Wir werden dieses Handbuch in allen Regionen der PSI publik machen.

*Es existiert jetzt in 9 Sprachen:*

[http://www.ilo.org/sector/Resources/training-materials/WCMS\\_180600/lang--en/index.htm](http://www.ilo.org/sector/Resources/training-materials/WCMS_180600/lang--en/index.htm)

*und wird durch ein Ausbildungshandbuch ergänzt (vorerst nur auf Englisch):*

<http://www.ilo.org/public/libdoc/ilo/2012/471218.pdf>

**Wir freuen uns darauf, mit Euch zusammenzuarbeiten und uns auf diese wichtige Tagung der IAK vorzubereiten. Bitte, teilt uns rasch Eure Teilnahme mit!**

Mit solidarischen Grüßen,



Rosa Pavanelli  
Generalsekretärin